



20  
25

Adventsgrüße

ST. BONIFATIUS LEIPZIG-SÜD  
Leipzig · Markkleeberg · Böhlen · Zwenkau · Pegau

# Editorial

Liebe Gemeindemitglieder, ob lang zugehörig oder erst kürzlich zugezogen, geschätzte Leserinnen und Leser. Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Ein bewegendes und facettenreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Mit Beginn des neuen Kirchenjahres am ersten Advent erscheint unser Pfarrbrief „Advents- und Weihnachtsgrüße“, den Sie in ihren Händen halten. Wir empfehlen dieses Heft mit allen relevanten Informationen, aber auch interessanten Rückblicken und vor allem herzlichen Einladungen gern ihrer Aufmerksamkeit.

In der katholischen Kirche feiern wir noch bis zum 06.01.2026 das Jubiläumsjahr 2025 – ein Heiliges Jahr. Am letzten Heiligabend (2024) hat Papst Franziskus, dessen Tod am Ostermontag auch uns in unserer Pfarrei tief bewegt hat, die Heilige Pforte im Petersdom geöffnet. Unser neuer Papst Leo XIV. wird diese dann am Dreikönigstag nächsten Jahres wieder schließen.

„Pilger der Hoffnung“ – das war und ist das Leitwort dieses Heiligen Jahres. Auf den folgenden Seiten können Sie erfahren, wie wir dieses Motto in unserer konkreten Lebensrealität im Leipziger Süden und dem Neuseenland versucht haben in die Tat umzusetzen. Nicht nur physisch, sondern auch innerlich sind viele aufgebrochen und haben nach der Hoffnung, die uns erfüllt, Ausschau gehalten – und sie vor allem mit vielen anderen geteilt und mitgeteilt. In unserer Welt voll Herausforderungen



## „Begleiten Sie uns auf dem Pilgerweg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.“

(im Kleinen und Großen), gar Unwägbarkeiten und Dunkelheit ein ermutigendes und so dringend benötigtes Zeichen.

Die Kreativität, die bei so vielen unter uns hierbei immer wieder freigesetzt wird ist beeindruckend. Wir laden Sie alle ein, sich mit uns weiterhin auf dem Pilgerweg des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu begeben. Wie gut tut es zu wissen, dass wir nicht allein unterwegs sind, sondern dass viele mitgehen. In unserem Pfarrteam haben wir neue Wegbegleiter gefunden. Schon im letzten Pfarrbrief stellte sich unser neuer Gemeindereferent Leonhard Kindermann vor. Er hat bereits neue, Mut-machende Akzente in unser Pfarrleben eingebracht. Seit dem 01.11. ist mit Pfarrer Andreas Tober wieder ein zweiter Priester in unserem Team und wir erwarten in den nächsten Wochen den Dienstantritt eines Ehrenamtskoordinators.

In den kommenden Wochen dürfen wir miteinander die Advents- und Weihnachtszeit feiern. Zu allen Veranstaltungen, Gottesdiensten und Aktionen freuen wir uns, Sie zu begrüßen. In allen Lebenslagen sind wir für Sie da, offen und ansprechbar. Davon zeugen die folgenden Seiten und wollen ermutigen, einmal bei uns vorbei zu schauen. Wir freuen uns auf Sie!

Eine spannende Lektüre und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen im Namen des ganzen Redaktionsteams

Ihr Gemeindereferent  
Matthias Demmich

# Geistliches Wort

*Liebe Leserinnen und Leser,*

**Besuch wird erwartet** – vom 05.-07.11. war es soweit: Bischof Heinrich Timmerevers besuchte unsere Pfarrei mit ihren Gemeinden und kirchlichen Orten.



„Lassen wir es zu, kann Gott Mensch werden in uns.“

**Vorboten hatten seinen Besuch angekündigt.** So waren drei Mitarbeiter des Bistums drei Wochen vorher bei uns zu Gast, um Konten, Chronik und Kirchenbücher zu prüfen. Der Pfarrer und seine pastoralen Mitarbeiter hatten einen Vorbericht über die pastorale Situation unserer Pfarrei einzureichen und das Besuchsprogramm abzustimmen. Es war keine Kurzvisite, wie die eines Arztes, der beim Patienten vorbeischaut, kurz untersucht, um weitere medizinische Maßnahmen für die Gesundung des Patienten festzulegen. Nein es war ein Besuch von drei Tagen ganz auf Augenhöhe, der, wie die lateinischen Worte visere oder videte es besagen, mehr dem sehen und in den Blick nehmen, dem besichtigen und aufsuchen, dem erkennen und verstehen gewidmet war.

**So nahm sich unser Bischof Zeit**, mit allen Hauptamtlichen ein persönliches Gespräch zu führen, alle Gemeinden zu besuchen, mit einzelnen Vertretern zu sprechen und vor allem Ihnen zuzuhören und am Ende mit den Gremien der Pfarrei in den Austausch zu treten. Auch Besuche und Gespräche wie beim Bürgermeister Holger Schulz in Zwenkau, in der Laurentiuskirche mit Pfr. Reiprich in Pegau, im Gebetshaus Leipzig in Connewitz sowie mit dem Ökumenekonvent Leipzig-Süd, als auch ein Treffen mit Stadtrat Carsten Albrecht halfen dem Bischof zu verstehen, welche Chancen aber auch pastorale Herausforderungen Christen im Leipziger Süden und im südlichen Leipziger Neuseenland haben.



Am Ende der Tage stand ein Gottesdienst mit zahlreichen Gemeindemitgliedern, indem der Bischof für

die guten Begegnungen, aber auch so das große Engagement so vieler und für neue gute pastorale Ansätze und Formate dankte. Besonders betonte er, dass unsere Gemeinden für viele Orte der Beheimatung waren und sind,

und wir dies bei allen Veränderungen bewahren und fördern sollten. Ein Psalmwort rief der Bischof uns in Erinnerung „Wenn nicht der Herr das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen.“ (Ps 127,1). Ich verstehe seine Worte so, dass wir in unseren pastoralen Bemühungen um die Menschen nicht nachlassen sollen, aber uns wieder Zeit nehmen dürfen, um den Willen des Baumeisters, unseres Herrn besser zu verstehen und in seinem Sinn zu handeln.

**Dazu bietet die Adventszeit** mit ihren besinnlichen Momenten eine gute Gelegenheit, wenn wir uns auf seine Ankunft vorbereiten. Aber Gott will zu Weihnachten nicht drei Tage auf Besuch kommen, nein er will Mensch werden, in uns Gestalt annehmen und in unserem Herzen wohnen. Er möchte in uns geboren werden, sich tief mit uns verbinden. Der Evangelist Johannes formuliert dies wie folgt: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit“ (Joh 1,14) In diesem Sinne wünscht Ihnen auch im Namen des ganzen Pfarrteams eine besinnliche Adventszeit und ein gnadenvolles Weihnachtsfest

Ihr Pfarrer Christoph Baumgarten

# Liebe Gemeinde

Wie in jedem Jahr wollen wir auch 2025 unsere Markkleeberger Weihnachtspyramide bei ihren ersten Umdrehungen begleiten.

Wir laden Sie *herzlich* ein am

1. Adventsonntag, 30. November  
nach dem Gottesdienst bei Glühwein, Kinderpunsch, Tee und duftendem Weihnachtsgebäck die Pyramide anzustoßen und die Adventszeit einzuläuten.

**Bitte eigene Tassen für die Getränke mitbringen!**

Wie auch im vergangenen Jahr, bitten wir Sie um eine kleine Spende zum Erhalt und zur Pflege unserer besonderen Pyramide.  
Wir danken Ihnen und freuen uns auf Sie!



Ihr Caritaskreis Markkleeberg-Böhnen

## Herzliche Einladung



zu einer besonderen Chorvesper **am 7.12., 17 Uhr** mit dem Kirchenchor St. Bonifatius in die Pfarrkirche. Neben bekannten und unbekannten Chorstücken des Advents, dürfen wir uns auf die Bachkantate BWV 61 „Nun komm der Heiden Heiland“ mit Chor, Orchester und Solist:innen freuen.

**Es musizieren:** Kirchenchor St. Bonifatius · **Sopran:** Laurenzia Kampa · **Tenor:** Florian Michels  
**Orgel:** Felix Wunderle · **Bass/Leitung:** Felix Flath



## Friedenslicht von Bethlehem ein Zeichen wichtiger denn je!

„Die Fremdheit anderer Kulturen,  
anderer Menschen, ist eine  
Bereicherung unseres Menschseins.“

(Hans-Eckehard Bahr)

Wenn dieser Pfarrbrief erscheint, dann werde ich in meiner Funktion als Diözesanvorsitzender des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande (DVHL) mit neuen Eindrücken von der Jahreskonferenz unseres Vereins aus Köln zurück sein. Im Regelfall berichten unsere Partner aus dem Heiligen Land authentisch von der dortigen Situation. Einerseits bedrückend ob der anhaltenden Gewalt und Unsicherheit beeindruckt es doch immer und immer wieder, welch ungebrochene Hoffnung auf dauerhaften Frieden unter den Menschen dort herrscht.

Warum wählte Gott sich ausgerechnet diesen Flecken Erde, um Mensch zu werden? Diese Frage treibt viele, auch mich – und vielleicht auch sie – um. Eine schnelle und einfache Antwort gibt es nicht. Am Ende komme zumindest ich immer wieder nur dabei raus: Es braucht unser aller Bereitschaft zum Frieden im Kleinen, damit überhaupt der Frieden im Großen werden kann.

„Was soll ich kleines Licht da ausrichten?...Eine Menge. Das Friedenslicht von Betlehem erinnert uns: eine kleine Flamme, kann eine viel größere Dunkelheit erhellen. Viele kleine Flammen des Friedens...und schon ist die Welt ein wenig erhellt vom großen Frieden.

In Betlehem, dem Ursprung der Weihnacht entzündet, wird das **Friedenslicht von Bethlehem auch zu uns kommen. In einem feierlichen Abendlob am vierten Adventssonntag (21.12.25) um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Bonifatius** wird es feierlich in unserer Pfarrei begrüßt werden und kann dann gern mit nach Hause genommen werden. Ab Heiligabend wird es dann in allen Gottesdienstorten unserer Pfarrei brennen und kann ebenso mit nach Hause genommen werden.

In begrenzter Zahl werden Licher in den Kirchen zur Verfügung stehen. Bitte bringen Sie eine eigene Laterne o.ä. mit.

M. Demmich

## Adventskonzert „Friede auf Erden“

So, 14.12.2025, 17 Uhr  
Katholische Kirche St. Peter und Paul  
Dietrich-Bonhoeffer-Platz,  
Markkleeberg

Markkleeberger Vocalisten  
Leitung: Karl Pohlandt  
Moderation: Marco Rüdiger  
Orgel: Frank Wilhelm



**Eintritt frei**, um eine Spende wird gebeten.

## Das Wunder der Heiligen Nacht erleben

### Krippenspiel 25 mit allen Sinnen

Wir auf dem Weg. Ein Weg, den wir an Heiligabend gemeinsam gehen – rund um unsere Kirche, Schritt für Schritt der Krippe entgegen. Mit unserem Krippenspiel unter freiem Himmel möchten wir die Weihnachtsgeschichte für alle Sinne erlebbar machen und Groß und Klein auf das Wunder der Heiligen Nacht einstimmen. Ob als Zuschauerin und Zuschauer oder als Teil des Spiels, alle sind eingeladen, mitzugehen, mitzufeiern und sich berühren zu lassen.

Im Anschluss lädt die Bonijugend zu Glühwein und Kinderpunsch ein. Und wer möchte, kann das Friedenslicht mit nach Hause nehmen, als Zeichen der Hoffnung, das weiterleuchtet.

**Für das Spiel suchen wir Euch:** Wir freuen uns auf viele Spielerinnen und Helfer. Klein, groß, jung und nicht mehr ganz so jung... Alle sind herzlich willkommen! Auf welchem Weg werden uns die Engel in diesem Jahr erscheinen?

Es wird wie immer spannend. Das Spiel entsteht gemeinsam mit Euch.

Wenn ihr mitmachen wollt, einfach in den Aushang in der Kirche eintragen oder mir eine E-mail schreiben:

**Felix@hahnimnetz.de**

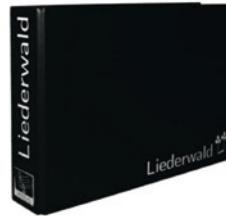
Die erste Probe ist am Nikolaustag, am 6. Dezember.

Felix Hahn

## Neue Liederwälde für die Pfarrei einsatzbereit

Dieses Jahr konnten mit großzügiger Unterstützung durch die Gemeinden (Türkolläken) und der Bezugsschaltung durch das diözesane Bonifatiuswerk neue Liederwälde beschafft und alle vorhandenen Liederwälde bis zur **4. Erweiterung** ergänzt werden (die Kosten betragen 2.436,40 €). Nun stehen der Pfarrei insgesamt 250 Liederwälde (verteilt auf die Ortsgemeinden) zur Verfügung, die ergänzend zum Gotteslob zum Einsatz kommen können. Herzlichen Dank und vergelt's Gott allen, die gespendet und eingehetzt haben!

Felix Flath



Liebe Seniorinnen und Senioren,

das Heilige Jahr ist eine Gelegenheit für alle, die Türen ihrer Herzen unabhängig von den Umständen des Lebens, zu öffnen. Der bevorstehende Advent ist die Zeit, die uns einlädt dem Alltag zu entfliehen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und in der Stille auf die Botschaft Gottes zu hören:

**Wir warten** bewusst und bereiten uns auf die Ankunft Jesus Christi vor.

**Wir hoffen** auf Trost und Frieden durch Christi Geburt.

**Wir suchen** nach Gottes Gegenwart in unserem Leben.

Dafür öffnen wir unsere Tür des Herzens, denn geschlossene Herzen machen uns hart. Angesichts von Einsamkeit, Krankheit, Krieg und Not ist es wichtig das Licht und die Hoffnung die uns durch den Glauben gegeben wird, mit anderen zu teilen.

Dazu laden wir Sie herzlich zur **Senioren-Adventsfeier am Montag, den 1. Dezember um 14 Uhr** ein. Der Gottesdienst findet um 14 Uhr in Sankt Peter und Paul in Markkleeberg statt. Anschließend laden wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus Markkleeberg, Pater Kolbe Straße ein.

Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Adventszeit, die die Tür Ihres Herzens weit öffnet.

Ihre Caritasgruppe Markkleeberg - Böhlen

Um die Veranstaltung leichter planen zu können, melden Sie sich bitte telefonisch an:

**Dr. Dorit Neumann 0171-3267353 oder Anne Wagner 0172-4490006**



**01.12.** 14.00 Uhr  
Seniorenadvent in Markkleeberg

**09.12.** 14.30 Uhr  
Seniorenadvent in Leipzig

**16.12.** 14.00 Uhr  
Seniorennachmittag in Zwenkau



# Information aus dem Pfarrei- und Pastoralteam

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei, ob schon lang zugehörig oder erst kürzlich zugezogen – wir sind als Pfarrei- und Pastoralteam sehr gern für Sie da und möchten Ihnen einige kurze Information hier als Orientierung geben.

## Zuständigkeiten

Da wir in den letzten Wochen Zuwachs im Team hatten und demnächst auf die Anstellung eines Ehrenamt-Koordinators warten, verschieben sich derzeit die konkreten Zuständigkeiten für Gruppen und Sparten ein wenig. Demnächst wollen wir ein Organigramm veröffentlichen, welches Sie auf unserer Homepage und im nächsten Pfarrbrief finden werden. Sprechen Sie uns gern an – die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Heftes.

## Sprechzeiten Pfarrbüro

Unser Pfarrbüro ist zu den bekannten Sprechzeiten geöffnet. Bitte sehen Sie von Besuchen außerhalb der Sprechzeiten ab, da die Verwaltungsaufgaben für unsere Pfarrsekretärin immer weiter steigen. Schreiben Sie gern eine E-Mail oder sprechen Sie auf den Anrufbeantworter. Wir werden uns schnellstmöglich um Ihr Anliegen kümmern.

## Dringende seelsorgliche Notfälle

In dringenden seelsorglichen Notfällen wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Baumgarten, Pfarrer Tober oder Herrn Kindermann bzw. Herrn Demmich.

## Vermietungsanfragen

Gern können unsere Gemeinderäume in Leipzig, Markkleeberg, Böhlen und Zwenkau für private Anlässe (Familienfeiern) gemietet werden. Anfragen hierzu richten Sie bitte ausschließlich an unsere Pfarrsekretärin Frau Unverricht im Rahmen der Sprechzeiten bzw. nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten per E-Mail oder Telefon. Bitte beachten Sie, dass Gemeindeveranstaltungen Vorrang vor privaten Vermietungen haben.

**„Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.“**  
(Laotse)

## Mitglieds- oder Patenbescheinigungen

Gern stellen wir Ihnen eine Mitglieds- oder Patenbescheinigung aus, wenn Sie diese benötigen. Es ist auch möglich, genannte Dokumente per Post zugeschickt zu bekommen. Als Pfarrei dürfen wir keine offiziellen Dokumente wie Zeugnisse oder Urkunden beglaubigen.

**„Wir können uns nicht aussuchen, wie wir sterben – oder wann. Aber wir können entscheiden, wie wir jetzt leben.“**  
(K. Baez)

## Taufen

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen möchten, so freut uns das sehr. Es empfiehlt sich, rechtzeitig einen Gesprächstermin mit dem Taufpriester zu vereinbaren, da es oftmals schwierig ist, einen geeigneten Termin für die Feier zu finden. Bringen Sie bitte zum Vorbereitungsgespräch eine Kopie der Geburtsurkunde mit.

## Trauungen/Hochzeiten

Gern begleiten wir Sie bei Ihrem Wunsch kirchlich zu heiraten. Bitte wenden Sie sich rechtzeitig, allerspätestens jedoch drei Monate vor dem

geplanten Termin an Ihr zuständiges Wohnsitzpfarramt, welches für die Aufnahme des Ehevorbereitungsprotokolls zuständig ist.

## Erstkommunion und Firmung

Die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung findet in unserer Pfarrei regelmäßig statt. Erstkommunion feiern wir jedes Jahr, Firmung alle zwei Jahre. Sprechen Sie gern ein Mitglied des Pastoralteams bei Fragen usw. an.

## Krankenseelsorge

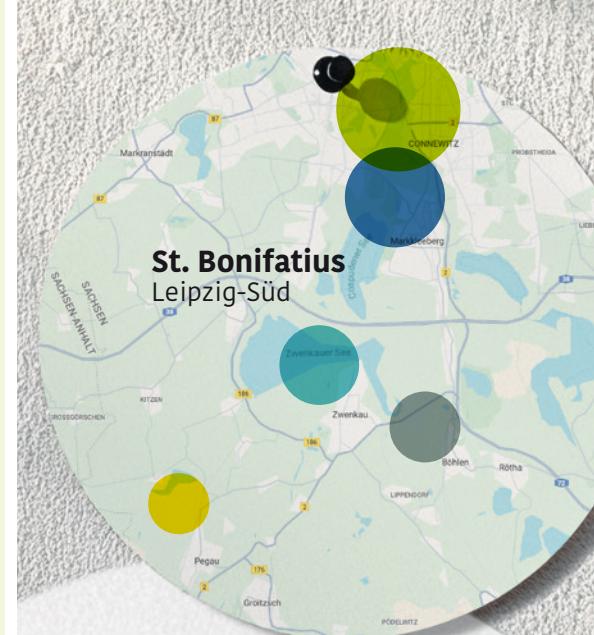
Sind Sie krank und wünschen seelsorgliche Unterstützung? Dann sind wir gern für Sie da, egal ob für Krankensalbung, Krankenkommunion, Gespräch, Gebet und Segen. Teilen Sie uns Ihren Wunsch mit, da die (teil-)stationären Einrichtungen i.d.R. keine Patientendaten an uns weitergeben dürfen.

## Beerdigungen

Pfarrer Baumgarten, Pfarrer Tober und Gemeindereferent Demmich übernehmen in unserer Pfarrei den Beerdigungsdienst. Um den gewünschten Beerdigungstermin auch realisieren zu können, sollte unbedingt im Vorfeld mit uns Kontakt aufgenommen werden, da wir sonst die Übernahme der Feier nicht zusichern können.

## Freier Tag

Um im Dienst dauerhaft gesund bleiben zu können, ist für pastorale Mitarbeiter (auch für die Priester!) ein freier Tag in der Woche vorgesehen – bei uns ist dies der Montag. An diesem Tag werden keine regulären Termine und Verpflichtungen übernommen. In seelsorglichen Notfällen sind wir selbstverständlich erreichbar.



*Bitte um Kirchgeld*

Herzlich möchten wir allen danken, die uns im vergangenen Jahr mit freiwillig gezahltem Kirchgeld unterstützt haben. Damit konnten zahlreiche Projekte umgesetzt und notwendige Instandsetzungsarbeiten und Investitionen getätigter werden.

Durch den Rückgang von Zuschüssen und immer weiter steigenden Kosten werden unsere Handlungsspielräume immer enger. Umso mehr sind wir auf freiwillige Spenden – wie das Kirchgeld – angewiesen. Der Kirchenvorstand entscheidet über die sinnvolle Verwendung des Kirchgeldes und informiert selbstverständlich regelmäßig.

Gern können Sie Ihr Kirchgeld überweisen oder zu den Sprechzeiten des Pfarrbüros bei Frau Unverricht abgeben. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Spendenquittung aus.

Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd  
IBAN: DE84 7509 0300 0008 2332 33  
Verwendungszweck: Kirchgeld

*Herzlich dankt!*  
Der Kirchenvorstand der Pfarrei

# Damit wir handlungs- und lebensfähig bleiben!

## Das neue Liegenschafts- und Immobilienkonzept für unsere Pfarrei.

Nach monatelanger, intensiver Arbeit konnte die Arbeitsgruppe Immobilienkonzept Mitte Oktober dem Pfarreirat und dem Kirchenvorstand das neue Liegenschafts- und Immobilienkonzept für unsere Pfarrei vorstellen. Kleinere Anpassungen werden noch vorgenommen, aber grundsätzlich haben beide Gremien mit übergroßer Mehrheit dem Entwurf zugestimmt. Nun liegt das Konzept dem Bischoflichen Ordinariat Dresden zur Prüfung vor. Sobald die Genehmigung der Bistumsleitung vorliegt, werden wir das Konzept veröffentlichen.

Die vor uns liegenden Aufgaben, welche dieses Konzept formuliert, sind alles andere als klein – im Gegenteil. Es liegen schwierige und herausfordernde Jahre vor uns.

Was wir schon lange wussten, haben wir schwarz auf weiß: **wir leben in Bezug auf unsere Immobilien und Liegenschaften und damit auch in Bezug auf unsere finanziellen Mittel deutlich über dem, was wir uns leisten können.** Die Gründe sind bekannt: sinkende Gemeindegliederzahlen, stark zurückgehende finanzielle Unterstützung, hohe Investitionsbedarfe, eine starke Überalterung besonders der ländlichen Gemeinden und vor allem: die Beteiligung an Gottesdiensten und Gemeindeleben geht insgesamt stark zurück. Wollten wir den aktuellen Zustand langfristig erhalten, so würden wir binnen weniger Jahre unsere finanziellen Rücklagen aufbrauchen – was unverantwortlich wäre!

„Es gibt gute, positive Ansätze für die Zukunft kirchlichen Lebens in unserer Pfarrei.

Wir haben eine Zukunft!

2029 konkrete Schritte zur künftig sinnvollen Nutzung von Liegenschaften und Immobilien gehen. Dabei haben wir in unserem Konzept beginnend ab dem kommenden Jahr eine jeweilige „Schwerpunktgemeinde“ bestimmt. Diese Ortsgemeinde ist im jeweiligen Jahr angehalten, Schritte zu überlegen, zu überprüfen und endlich festzulegen, **welche Liegenschaften und Immobilien künftig wirklich noch benötigt werden.** Maßgebend für diese Überlegungen ist dabei unsere Pastoralvereinbarung mit den pastoralen Schwerpunkten für die nächsten Jahre.

„Was brauchen wir vor Ort künftig wirklich noch, um so Kirche sein zu können, wie es uns möglich ist?“

es auch darum zu überlegen, wie bestehende Räumlichkeiten besser und intensiver genutzt werden können, etwa durch Fremdnutzung, Vermietung etc. pp. Doch dies wird allein nicht genügen. Um es noch klarer zu sagen: Es wird nicht ohne ein radikales Neudenken gehen! Auch die (zumindest teilweise) Trennung von Gebäuden und Immobilien wird es geben müssen.

## Folgender Fahrplan ist nun vorgesehen:

Jahr	Schwerpunktgemeinde
2026	Heilig-Geist Zwenkau
2027	Christus König Böhlen
2028	St. Peter und Paul Markkleeberg
2029	St. Hedwig Pegau

Die Gemeinde **St. Bonifatius Leipzig** nimmt auf Grund der Tatsache, dass sie Sitz der Pfarrei ist, eine notwendige **Sonderstellung** ein. Allerdings ist auch diese Gemeinde **dringend angehalten zu prüfen, wie der bestehende Immobilien- und Liegenschaftsbestand effizienter und kostensparender zu nutzen ist.**

Für die Ortsgemeinde **Zwenkau** findet am Dienstag, den **27.01.2026** beginnend mit der Abendmesse um 18.30 Uhr ein **Gemeindeabend** statt, in welchem das Immobilienkonzept und die nun anstehenden Aufgaben vorgestellt und besprochen werden.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Die AG Immobilienkonzept  
Alexander Wagner und Christoph Buhl  
(Kirchenvorstand)  
Annett Huschka (Verwaltungsleiterin) und  
Matthias Demmich (Gemeindereferent)

## Neuer Kirchenvorstand

Nachdem im vergangenen Jahr die Ortskirchenräte neu gewählt wurden und sich in Folge der Pfarreirat neu gebildet hat, wurde in diesem Jahr am 25. und 26.10. auch der Kirchenvorstand (KV) neu gewählt. Der Kirchenvorstand ist das Gremium, welches das Vermögen der Pfarrei verwaltet und u.a. auch die Liegenschaften und Immobilien im Blick haben muss. Alle relevanten Entscheidungen diesbezüglich trifft der Kirchenvorstand gemeinschaftlich.

Geborenes Mitglied des Kirchenvorstandes und qua Amt der Vorsitzende ist stets der Leitende Pfarrer – also für unsere Pfarrei Christoph Baumgarten. Unsere Verwaltungsleiterin Annett Huschka nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil und unterstützt den KV in seiner verantwortungsvollen Arbeit. In den Kirchenvorstand gewählt wurden:

Herr Johannes März (Markkleeberg)  
Frau Astrid Wetzig (Markkleeberg)  
Herr Christoph Buhl (Leipzig)

Als Vertreter des Pfarreirates ist Herr Matthias Plum (Markkleeberg) in den Kirchenvorstand delegiert.

Zusätzlich wurden durch Pfarrer Baumgarten folgende Personen in den Kirchenvorstand berufen:

**Herr Alexander Wagner (Zwenkau)**  
**Herr Roberto Langer (Markkleeberg)**  
**Herr Markus Richter (Leipzig)**  
**Herr Alfred Scharsky (Leipzig)**

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Mitgliedern des Wahlausschusses (Pfarrer Baumgarten, Matthias Plum und Matthias Bergauer) sowie allen Wahlhelfern für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf der Wahl.

Dem neuen Kirchenvorstand wünschen wir von Herzen Gottes Segen für ihren wichtigen Dienst an unserer Pfarrei.

## Bonifatius teilt:

### Saisonale Spendenaktionen für die Bahnhofsmission

Beim Erntedankfest im letzten Jahr kamen wir mit der Leiterin der Bahnhofsmission, Frau Wischnewski, ins Gespräch. Sie berichtete eindrucksvoll von der oft herausfordernden, aber wichtigen Arbeit für Menschen am Rand unserer Gesellschaft – Menschen, die dringend auf konkrete Hilfe angewiesen sind. Dabei wurde uns erneut bewusst: Spenden sind gut – aber regelmäßige und planbare Unterstützung ist noch besser.

**Zum Geburtstag unseres Pfarrers entstand eine wunderbare Idee:** Gemeinsam bereiteten wir Sandwiches für Bedürftige zu – mit Freude und vielen helfenden Händen. Die Aktion war ein voller Erfolg und hat uns gezeigt, wie viel wir gemeinsam bewegen können, wenn Herz und Tat zusammenkommen.

#### Solche und ähnliche Aktionen möchten wir künftig regelmäßiger durchführen.

Deshalb starten wir mit saisonalen Spendenaktionen – jeweils eine im Herbst, Winter, Frühling und Sommer.



**Die Herbstaktion war bereits eine großartige Sache.**  
Es kamen unglaublich viele Spenden zusammen.  
Vielen, vielen Dank und vergelt's Gott.

Pia Ciesielski und Matthias Bayer aus dem OKR

In unserer Pfarrei gehört das Teilen seit jeher dazu. Aber so können wir unsere Hilfe verstetigen und sinnvoll unterstützen. Diese gelebte Nächstenliebe soll weiter ein fester Bestandteil unseres Gemeindelebens sein.

**Was genau gesammelt wird, geben wir rechtzeitig bekannt.** Beispiele sind haltbare Lebensmittel, Kaffee, Hygieneartikel oder auch Geldspenden für konkrete Projekte. Ebenso sind kreative Ideen wie ein kleiner Flohmarkt oder ein Sommerfest im Gespräch. Über die aktuellen Spendenbedarfe informieren wir euch regelmäßig in den Vermeldungen, über Aushänge in der Kirche und unseren WhatsApp-Kanal.



## Kleine und große Segensboten unterwegs in wichtiger Mission

...die Sternsinger kommen.

Auch im kommenden Jahr werden die Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs sein, um den Segen Gottes zu bringen und Spenden für Kinder in aller Welt zu sammeln.

Im Jahr 2026 steht die Sternsingeraktion unter dem Motto „**Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik!**“. Beispiel- und Partnerland ist Bangladesch, wo trotz großer Bemühungen und erster Fortschritte noch immer über eine Million Kinder, teils unter gefährlichsten Bedingungen, in Fabriken arbeiten müssen, statt in die Schule gehen zu können. Armut und soziale Not sind die unausweichliche Folge für Generationen von Kindern. Mit der Sternsingeraktion wollen wir mithelfen, dass Kindern ein Ausweg aus dieser Spirale der Ungerechtigkeit geboten wird.

In unserer Pfarrei werden die Sternsinger im Zeitraum **vom 9.01.26 bis 11.01.26** unterwegs sein. **Die Besuche in den Häusern werden hauptsächlich am Samstag, den 10.01.26 stattfinden.**

Für den **Bereich Leipzig und Markkleeberg** wird es in diesem Jahr **einen zentralen, gemeinsamen Vorbereitungstag** geben: **Freitag, 12.12.2025 ab 17.00 Uhr** im Rahmen des **YOUTH-DAYS** im Gemeindehaus von St. Bonifatius Leipzig.

**Ansprechpartner** für die Sternsingeraktion sind:

- **Bereich Leipzig:** Katechetin Christina Czarnecki und Gemeindereferent Leo Kindermann
- **Bereich Markkleeberg:** Gemeindereferent Matthias Demmich



Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

#### ● Bereich Zwenkau: Frau Claudia Wolf

Wie immer suchen wir für alle Bereiche helfende Hände, die uns bei dieser wichtigen Aktion unterstützen möchten. Da die Besuchswünsche in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, suchen wir besonders auch Kinder, die neu (oder wieder neu) mitmachen möchten. Trotz mancher Mühen macht diese Aktion allen – ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener – erfahrungsgemäß immer viel Spaß.

**Übrigens:** Sternsingen ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder. Wer möchte da nicht mit dabei sein?



## Ökumenische Exerzitien im Alltag

26.02.- 26.03. 2026 „da\_zwischen“

### Exerzitien im Alltag .....

... wollen helfen, sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben näher zu kommen. Nicht selten führen die Erfahrungen dieser Zeit zu einer tieferen Freude an Gott, einer größeren Lust am Glauben und einer neuen Bereitschaft, das eigene Leben am Evangelium auszurichten.

### „Wenn etwas geht entsteht Leere, die gefüllt werden muss.“

Gemeinsam mit der Paul-Gerhardt-Gemeinde und dem Gebetshaus Leipzig wollen wir uns an fünf Donnerstagabenden gemeinsam auf den Weg machen. Beginnen wollen wir immer um 19.30 Uhr. Die Termine sind: 26.02.; 05.03.; 12.03.; 19.03.; 26.03.

### Anmeldung bitte bis zum 7.02.2026.

Flyer werden Ende des Jahres ausliegen.

**Anmeldung:** [leipzig@exerzitien-im-alltag.de](mailto:leipzig@exerzitien-im-alltag.de)  
oder direkt an Pfr. Baumgarten

Es freuen sich auf Ihr Kommen:

Das ökumenische Team im Leipziger Süden  
Elisabeth Kindl, Kristiane Flemming und  
Pfr. Christoph Baumgarten

## „Kommt und seht!“

„Das geht gar nicht!“ Wer umzieht, muss viel bedenken und man braucht eine gute Logistik: Aussortieren, einpacken, Termine machen und Ummeldungen. Öfter hörte ich da den Satz: „Das geht gar nicht!“ Nach 19 Jahren in Eisenberg und im Saale – Holzlandkreis fällt der Abschied nicht leicht. Ein großes Gemeindehaus muss geräumt werden. Einen Nachfolger habe ich nicht. Zuvor war ich Militärseelsorger und baute die Strukturen ab 1998 in Westsachsen und Ostthüringen mit auf. 2005 kehrte ich in unser Bistum zurück. Erst ein Jahr als Pfarrer in Flöha und Augustusburg, dann der Umzug 2006 nach Eisenberg. Aus gesundheitlichen Gründen musste jetzt eine Veränderung her. Die Pfarrei St. Bonifatius Leipzig Süd mit Zwenkau als neuer Wohnsitz war das Ziel. Und immer wieder bei der Planung und dem Umzug der Satz: „Das geht gar nicht!“

Ganz anders im Johannesevangelium: Da antwortet Jesus auf die Frage der Jünger, wo er wohnt: „Kommt und seht!“ (Joh1, 39)

Gebürtig aus dem unteren Vogtland, bin ich am 22. Oktober in Zwenkau eingezogen. Viele Dinge sind neu, ich habe viele praktische Fragen. Auch hier im Ort konnte ich schon den Satz hören: „Das geht gar nicht!“ Trotzdem gab es immer und für alles eine gute Lösung. Nun ist der Umzug geschafft. Die einzelnen Gemeinden und ich lernen uns kennen.

In Zwenkau hatte es sich zuerst herumgesprochen: der Neue ist da! Ist er schon erreichbar? Kann er gut predigen?

Die Menschen hier sind alle sehr freundlich. Inzwischen ist fast alles an Ort und Stelle und ausgepackt. Der Satz: „Das geht gar nicht!“ ist fast wieder vergessen, jetzt heißt es: Kommt und seht! – das macht Christsein aus, „Kommt und Seht!“ – das ist unsere Hoffnung, „Kommt und seht!“ – das ist Kirche mitten unter den Menschen. Ich freue mich auf viele gute Begegnungen mit Ihnen und lade Sie alle ein: „Kommt und seht!“ Eine gesegnete Adventszeit.

Ihr Pfarrer Andreas Tober

## „Vom Feiern und Fürchten. Zugänge zum Buch Ester“

### Ökumenische Bibelwoche 2026

Das Buch Ester scheint auf den ersten Blick im literarischen Stil einer fiktiven Satire geschrieben zu sein. Hintergründig und verborgen deutet es fragend das Handeln des biblischen Gottes an und erzählt exemplarisch wie eine Minderheit zunächst unter Druck geriet, sich dann aber zu wehren wusste. Die im Buch handelnden Figuren werden beinahe theatralisch überzeichnet und man ist hin- und hergerissen zwischen einem „das kann nicht wahr sein“ und einem „ja, hier erkenne ich etwas wieder“. Das Buch Ester wird traditionell im Judentum

anlässlich des Purimfestes gelesen. Purim wird als Kostümfest ungefähr parallel zum christlichen Karneval gefeiert (3. März 2026).

Herzliche Einladung zur gemeinsamen Erkundung des Buches Ester!

### Termin für die Ökumenische Bibelwoche 2026:

Montag, 19.01.26 bis Samstag, 24.01.26 jeweils von 19–20 Uhr im Gemeindehaus Lößnig, Bornaische Str. 121

Am Sonntag, den 25.01.26 ist um 9.30 Uhr Gottesdienst mit „Kanzeltausch“ in St. Bonifatius.

# Advent/Weihnachten 2025

## Besondere Gottesdienste im Advent

1. Advent	<b>SO 30.11.25</b>	17.00 Uhr	Vesper am Beginn der Adventszeit St. Bonifatius
2. Advent	<b>SO 07.12.25</b>	17.00 Uhr	Musikalische Vesper mit Kirchenchor St. Bonifatius
3. Advent	<b>SO 14.12.25</b>	17.00 Uhr	Musikalische Vesper mit Markkleeberger Vocalisten St. Peter- und Paul Markkleeberg
4. Advent	<b>SO 21.12.25</b>	17.00 Uhr	Feierliches Abendlob mit Begrüßung des Friedenslichts von Bethlehem St. Bonifatius

## Rorate-Messen jeweils mit anschließendem Frühstück

Freitag	05.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius
Samstag	06.12.	7.00 Uhr	Heilig Geist
Freitag	12.12.	5.30 Uhr	St. Bonifatius
Samstag	13.12.	7.00 Uhr	St. Hedwig

## Bußgottesdienste jeweils mit anschließender Beichtgelegenheit

Mittwoch	17.12.	15.30 Uhr	St. Hedwig
Donnerstag	18.12.	19.00 Uhr	St. Bonifatius
Dienstag	23.12.	18.30 Uhr	Heilig Geist

## Familien- und Kindergottesdienste im Advent

vom 1.– 3. Advent Familiengottesdienste in Leipzig, am 3. Advent mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

an allen Adventssonntagen 11:00 Uhr in St. Peter und Paul Markkleeberg mit **Kinderkatechese**

am 3. Advent Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

am 4. Advent Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

## WEIHNACHTEN

<b>MITTWOCH</b> <b>24.12.25</b> Heilig Abend	15.00-17.00	Krippenweg	St. Bonifatius
	17.00	Wortgottesfeier zum Hl. Abend	Zwenkau
	17.00	Christnacht	Böhlen
	20.00	Christnacht	Pegau
	22.00	Christnacht	St. Bonifatius
<b>DONNERSTAG</b> <b>25.12.25</b> Hochfest d. Geburt d. Herrn	10.30	Hl. Messe Hochamt	Markkleeberg
	10.00	Hl. Messe	Zwenkau
	17.00	Feierliche Vesper	St. Bonifatius
<b>FREITAG</b> <b>26.12.25</b> Erzmärtyrer Stephanus	9.00	Hl. Messe	Zwenkau
	9.30	Hl. Messe	St. Bonifatius
	10.00	Hl. Messe	Böhlen
	10.30	Hl. Messe	Pegau
	11.00	Wortgottesfeier	Markkleeberg

# Weihnachten/Neujahr 2025/26

<b>SA 27.12.25</b>	18.00	Beichte	St. Bonifatius
Fest der Heiligen Familie	18.30	Hl. Messe	St. Bonifatius
<b>SONNTAG</b> <b>28.12.25</b>	9.00	Hl. Messe	Zwenkau
Fest der Heiligen Familie	9.30	Hl. Messe mit Familiensegnung	St. Bonifatius
	10.30	Hl. Messe mit Familiensegnung	Pegau
	11.00	Hl. Messe mit Familiensegnung	Markkleeberg
<b>MITTWOCH</b> <b>31.12.25</b>	17.00	Jahresschluss-Andacht	St. Bonifatius
Silvester	17.00	Jahresschluss-Andacht	Markkleeberg
	17.00	Jahresschluss-Messe	Zwenkau
<b>DONNERSTAG</b> <b>01.01.26</b>	9.30	Hl. Messe	St. Bonifatius
Hochfest der Gottesmutter	10.00	Hl. Messe	Böhlen
Neujahr	10.30	Hl. Messe	Pegau
	18.00	Hl. Messe	Markkleeberg
<b>FR 02.01.26</b>	8.00	Laudes	St. Bonifatius
<b>SAMSTAG</b> <b>03.01.26</b>	16.30	Hl. Messe	Böhlen
	17.00	Hl. Messe	Neukieritzsch
	18.00	Beichte	St. Bonifatius
	18.30	Wortgottesfeier	St. Bonifatius
<b>SONNTAG</b> <b>04.01.26</b>	9.00	Wortgottesfeier	Zwenkau
	9.30	Hl. Messe	St. Bonifatius
	10.30	Hl. Messe	Pegau
	11.00	Hl. Messe	Markkleeberg
<b>DIENSTAG</b> <b>06.01.26</b>	9.00	Hl. Messe	Markkleeberg
Hochfest der Erscheinung des Herrn – Epiphanie	18.00	Hl. Messe	St. Bonifatius
	18.30	Hl. Messe	Zwenkau
<b>SAMSTAG</b> <b>10.01.26</b>	16.30	Hl. Messe	Böhlen
Fest der Taufe des Herrn	18.00	Beichte	St. Bonifatius
	18.30	Hl. Messe	St. Bonifatius
<b>SONNTAG</b> <b>11.01.26</b>	9.00	Hl. Messe	Zwenkau
Fest der Taufe des Herrn	9.30	Familiengottesdienst, Sternsinger	St. Bonifatius
	10.30	Hl. Messe	Pegau
	11.00	Familiengottesdienst, Sternsinger	Markkleeberg

# YouthDay

Spiel, Spaß und Gemeinschaft – Junge Kirche am **FREITAG** Nachmittag

Alle zwei Wochen kommen seit den Sommerferien junge Christen am Freitag-Nachmittag zum „Youth-Day“ zusammen. Ministranten, Schüler, Vorjugend und Jugend haben die Möglichkeit sich zu treffen und Kirche jung, offen und fröhlich zu erleben.

**Jeder Youth-Day bekommt eine inhaltliche Ausrichtung und ein Thema.** Eltern und Großeltern unterstützen uns bei der Organisation, kochen Abendessen oder bringen sich bei der Programmgestaltung ein. Zu Gast waren z.B. Sebastian Hundt mit dem Eine-Welt-Spiel, Jürgen Ciesielski mit einem Quiz zu den Tieren in unserer Kirche und auch der Bischof nahm sich Zeit für die Fragen der Schüler. Die Fragen „Hast du Hobbys? Was machst du in deiner Freizeit?“ ließ Bischof Heinrich sichtlich ins Grübeln kommen.



## TERMINE

### Arbeitseinsätze in den Gemeinde-Grundstücken

Samstag, 29.11.2025 ab 9.30 Uhr  
in St. Bonifatius Leipzig  
Samstag, 29.11.2025 ab 9.00 Uhr  
in St. Peter und Paul Markkleeberg mit Aufbau der Pyramide

### Anschieben der Pyramide in Markkleeberg

Sonntag, 30.11.2025 nach der Heiligen Messe zum 1. Advent Segnung und Anschub der Pyramide; Beisammensein bei Glühwein, Punsch und Plätzchen

### Gemeinde-Adventsfeier in Zwenkau

Sonntag, 30.11.2025, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr Plätzchen backen für die Kinder  
15.00 Uhr Gemeinde-Adventsfeier im Saal

### Seniorenadventsfeier in Markkleeberg

Montag, 01.12.2025; 14.00 Uhr Heilige Messe in St. Peter und Paul  
Anschließend Adventsfeier im Gemeindehaus

### Seniorenadventsfeier in St. Bonifatius Leipzig

Dienstag, 02.12.2025; 14.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche  
Anschließend Adventsfeier im Gemeindehaus

### Vorjugend-Treff

Dienstag, 01.12.2025, 18.00 Uhr im Gemeindehaus St. Bonifatius

### Krippenspielproben

Samstag, 06.12.; 13.12 und 20.12.2025 jeweils ab 9.30 Uhr

im Gemeindehaus  
St. Bonifatius Leipzig

### Seniorentreff in Zwenkau

Dienstag, 16.12.2025; Beginn mit der Hl. Messe um 14.00 Uhr  
Dienstag, 20.01.2026; Beginn mit der Hl. Messe um 14.00 Uhr

### Begrüßung des Friedenslichtes von Bethlehem

Sonntag, 21.12.2025, 17.00 Uhr im Rahmen der Adventsvesper Das Friedenslicht wird ab Heiligabend in allen Gemeinden brennen

### Seniorenkreis Markkleeberg

Dienstag, 13.01.2026; Beginn mit der Hl. Messe um 9.00 Uhr

### Seniorenfasching

Dienstag, 17.02.2026 in Böhlen

### Kirchweihfest St. Bonifatius

Samstag, 17.01.2026 Bunter Abend im Gemeindehaus  
Sonntag, 18.01.2026, 9.30 Uhr Festgottesdienst mit dem Kirchenchor  
Anschließend Frühshoppen  
17.00 Uhr Konzert mit dem Ensemble Lukate

### Ökumenische Bibelwoche

„Vom Feiern und Fürchten. Zugänge zum Buch Ester.  
Montag, 19.01. bis Sonntag, 25.01.2026  
Sonntag, 25.01.2026 Gottesdienste mit „Kanzeltausch“

**Ökumenische Kinder-Bibel-Tage** in der Paul-Gerhardt-Gemeinde Connewitz  
Montag, 09.02. bis Mittwoch, 11.02.2026

**25 Jahre Weihe der St. Peter und Paul-Kirche in Markkleeberg**  
Am 31.03.2001 wurde die Pfarrkirche in Markkleeberg geweiht.  
Dieses Ereignis soll in einem feierlichen Gottesdienst, am Sonntag den 19.04.2026 gemeinsam mit unserem Bischof, gestaltet von unserem Kirchenchor, gewürdigt werden.  
Dazu laden wir die Pfarrgemeinde schon jetzt ganz herzlich ein.

# Regelmäßige Gottesdienste

## Sonntagsgottesdienste

### HL. Messe am SAMSTAG

16.30 Uhr Böhlen  
18.30 Uhr Pfarrkirche St. Bonifatius  
(18.00 Uhr Beichtgelegenheit)

### HL. Messe am SONNTAG

9.00 Uhr Zwenkau  
9.30 Uhr Pfarrkirche St. Bonifatius  
10.30 Uhr Pegau  
11.00 Uhr Markkleeberg

## Werktagsgottesdienste

### am DIENSTAG

9.00 Uhr Markkleeberg  
18.00 Uhr Bethlehemgemeinde  
18.30 Uhr Zwenkau

### am MITWOCH

15.30 Uhr Pegau

### am DONNERSTAG

19.00 Uhr Pfarrkirche St. Bonifatius

### FREITAG

8.00 Uhr Laudes und Eucharistie Pfarrkirche St. Bonifatius

# Ökumenische Kinderbibeltage (KiBiTa) 2026



**Angst kennt jede und jeder.** Aber was setzt man ihr am besten entgegen? „Das geheimnisvolle Logbuch“ gibt Dir bei den ökumenischen Kinder-Bibel-Tagen eine Menge Mutmacher an die Hand. Sei mit dabei und erfahre, was die Kapitänin Edda und der Junge Mats alles Spannendes dazu herausfinden werden.

Alle Schulkinder der ersten bis zur sechsten Klasse sind in den ersten drei Tagen der Winterferien 2026 ganz herzlich in das Gemeindehaus der evangelischen Paul-Gerhardt-Gemeinde (Selneckerstraße) eingeladen!

Gemeinsam mit den Kindern von Peterskirch-, der Bethlehemgemeinde und der Gemeinde Connewitz-Lößnig erwarten Dich spannende Geschichten, Spiele, Basteln, Theater und tolle Aktionen.

### Anmeldungen sind ab 01.01.2026

online über die Website möglich:

<https://www.kirche-leipzig-sued.de/bethlehemgemeinde/highlights-fuer-kinder-und-familien/kinderbibeltage.html>

Dort findet Ihr auch weitere Informationen zu den ökumenischen KiBiTa 2026.

### Anmeldeschluss ist der 31.01.2026.

Die Teilnehmerzahl ist auf 70 Kinder begrenzt.

# Nachweihnachtliches Konzert zum Kirchweihfest

„Das Licht ist uns gekommen, mitten in die Dunkelheit, noch scheint uns der Abglanz der Weihnacht, so singen wir voll Zuversicht ins neue Jahr.“

**Einladung** zu einem Liederreigen zur Weihnachts- und Winterzeit aus Osteuropa, der sorbischen Lausitz und deutschen Landen mit der Gruppe Łukate

**Sonntag, 18.01.2025 17.00 Uhr**

in der St. Bonifatiuskirche

Tania Bertelsmann (Sopran, Flöte)  
Katharina Christiane Nawka (Alt, Viola)  
Uwe Schöne (Bariton, Gitarre)  
Christian Kastner (Baß, Violine, Orgel)  
Daniel Nawka (Baß, Gitarre)



## Wer singt, betet doppelt

# 100 Jahre Kirchenchor St. Bonifatius



„Kathol. Kirchenchor Leipzig-Connewitz, gegr. 26.1.1926“ – das verrät der Stempel auf etlichen, inzwischen arg vergilbten und verschlissenen Notenheften unseres nunmehr 100-jährigen Kirchenchores. Wechselseitig wie die vergangenen Jahrzehnte ist auch die Geschichte der Kirchenmusik in unserer Pfarrei.

Die ersten vom neu gegründeten Chor feierlich gestalteten Gottesdienste fanden noch im Kinosaal in der Bornaischen Straße, scherhaft „Asta-Nielsen-Kapelle“ genannt, statt. So war der Chor perfekt vorbereitet für den Weihegottesdienst der St. Bonifatius-Kirche am 18.01.1930.

### Nach einer „schöpferischen Pause“

konnte sich der Chor 1984 mit tatkräftiger Unterstützung durch Pfarrer Johannes Groß unter der Leitung von Agnes Grahl neu formieren. Von den damals über 60 „Connewitzer Kirchspatzen“ singen viele inzwischen in den „Himmelschören“.

**Wir schauen auf viele Jahre zurück**, die mit verschiedensten Werken, unzähligen gestalteten Gottesdiensten, ganz viel Freude und schönen gemeinsamen Momenten gefüllt wurden.



**Unterschiedliche Menschen** haben unseren Chor geleitet und seinen Klang geformt. Agnes Grahl hat ihn lange Zeit geprägt.

**„Kirchenmusik [...] ist wie ein kostbares Band, das die Menschen untereinander und mit Gott verbindet. [...] Ihr Tun ist Dienst der Verkündigung, weil die zentralen Inhalte, Worte und Bekenntnisse unseres Glaubens tiefer in die Herzen der Gläubigen hineingesungen werden sollen.“** schrieb sie zum 60jährigen Jubiläum ins Fest-Liedheft.  
**Aber auch Chorleiter wie Stephan Gogolka**, der mit seiner lockeren und humorvollen Art frischen Wind brachte, oder Kilian Homberg und Sophie Fournier, die, obwohl noch



Studenten der Kirchenmusik, uns hoch professionell leiteten und nun Felix Flath, der Chor und Pfarrei hoffentlich lange erhalten bleibt, prägten und prägen unseren Klang. Wir danken allen, die in den letzten Jahrzehnten unsere Pfarrei mit Musik beleben und erfreuen konnten.

**Am 18.01.2026** möchten wir unser Jubiläum mit einer Messe zum Kirchweihfest und anschließendem Empfang feiern und auf die vergangenen Jahre zurückzuschauen. **Über Verstärkung freuen wir uns jederzeit**, denn Singen macht Freu(n)de. Die Proben finden am Montagabend von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Gemeindehaus statt.

„Kirchenmusik“ – dabei geht es um eine Beziehung zwischen Musik und Kirche - Gemeinde. Solche Musik ist wie ein kostbares Band, das die Menschen untereinander und mit Gott verbindet.

Eine Kirchenchorgemeinschaft sieht ihre Aufgabe darin, die feiernde Gemeinde zu Amtierung, Verehrung und Preisung des lebendigen Gottes zu führen indem Sie durch die Musik die Herzen der Menschen für diese Haltung öffnet. Ihr Tun ist Dienst der Verkündigung, weil die zentralen Inhalte, Worte und Bekenntnisse unseres Glaubens tiefer in die Herzen der Gläubigen hineingesungen werden sollen. — „Wer singt – betet doppelt.“ —

Gregor Schmitt, Claudia Schmied, Mathias Elsner

## Caritassonntag in Markkleeberg

Am 21. September war das Motto der diesjährigen Caritas-Kampagne in Markkleeberg besonders deutlich sichtbar. Die rote Tür war in der Kirche aufgestellt und geöffnet. Das Anliegen, für Menschen in Not Türen offen zu halten wurde damit allen vor Augen geführt.

**Die Caritasgruppe Markkleeberg-Böhlen** gestaltete mit Pfarrer Bohne den Gottesdienst und appellierte an die Besucher, Türen und Herzen zu öffnen.

**Die Herbstsammlung** mit Liste und Büchse, die Kollekte und die Spenden zum Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst erbrachten das stolze Ergebnis von 943,57 €.

**Dieses Geld** wird dringend für die sogenannten „armutsnahen Dienste“ benötigt, Beratungs- und Unterstützungsleistungen, mit denen die Caritas Türen für Menschen in Notsituationen öffnet und offenhält.

**Da kann dann ja jeder kommen!**



# Pilger der Hoffnung

Eine Bistums-Wallfahrt nach Rom zum Heiligen Jahr vom 11.10.-18.10.2025

Erwartungsvoll starteten wir mit vielen anderen Pilgern am 11.10. von Leipzig aus nach Rom. Wir – das waren zwölf Gemeindemitglieder unserer Pfarrei aus Böhlen, Markkleeberg, Zwenkau und Leipzig. Über 550 Menschen aus unserem Bistum hatten sich für diese Fahrt angemeldet, bei 280 war die Schmerzgrenze erreicht.

**ERSTE STATION** aller Pilger war ein gemeinsamer Gottesdienst im Dom zu Brixen.

Viele Staus machten drei von sechs Bussen einen Strich durch die Rechnung. Diese Pilgergruppen mussten die Eröffnung im Bus feiern. Geduld und Improvisation waren gefragt.

Nach einem Übernachtungs-Stopp am Gardasee erreichten wir am Nachmittag des nächsten Tages endlich die ewige Stadt! Im Päpstlichen Institut Santa Maria dell'Anima wurden wir sehr herzlich willkommen geheißen. Eine feierliche Begrüßungs-Messe gemeinsam mit unserem Bischof erwärmte die Herzen.

Beim Schlusslied kam zum ersten Mal der eigens für die Wallfahrt gegründete Projektchor unter Leitung von Domkapellmeister Christian Bonath zum Einsatz, in dem auch sieben Mitglieder unserer Pfarrei ihre Sangeskunst unter Beweis stellten.

## MONTAG, 13.10. – GEHEN

Schon früh waren wir wieder unterwegs, um im Petersdom eine Messe zu feiern.

Der Petersplatz war in tolles Licht der aufgehenden Sonne getaucht und der Menschenandrang hielt sich um die Zeit in Grenzen.



**UNSER ERSTES ZIEL:** das gemeinsame Durchschreiten der Heiligen Pforte im Petersdom mit anschließendem Gottesdienst. Danach mussten wir ungeplant den Vatikan verlassen, da Vorbereitungen für einen Staatsbesuch getroffen wurden. Eine Herausforderung unserer Organisatoren, die kurzfristig alle Gruppentreffpunkte ändern mussten. Unsere Gruppe wanderte mit dem Bischof entlang des Tiber zu einer weiteren Hauptkirche Roms – St. Paul vor den Mauern, wo wir die nächste Heilige Pforte durchschritten. Als das Heilige Jahr 2025 von Papst Franziskus ausgerufen wurde, ahnten wir noch nicht, dass er das Ende dieses Jahres nicht mehr erleben würde. Ehrfürchtig standen wir am schlichten Grab von Papst Franziskus in der Santa Maria Maggiore und beteten für ihn.

## DIENSTAG 14.10. – HÖREN

Dieser Tag führte uns nach Palestina. Dort gab es für alle eine Wort-Gottes-Feier in deren Verlauf wir in kleinen Gruppen nach vorn gingen und das Wort Gottes verehrten. Es folgte ein Einkehrtag mit vielen Angeboten. Anders als die meisten Teilnehmer, hatten

wir Sänger des Projektchores keine Wahl – denn die Uraufführung der für diese Fahrt komponierten Messe nahte und musste nochmals geübt werden. Im wunderschönen Garten konnten wir nach der Chorprobe zwischen Olivenbäumen, Pinien, Zedern und Alpenveilchen lustwandeln. Nach einem gemeinsamen Abschluss-Singen im Garten mit dem ehemaligen Kathedral-Organisten Professor Thomas Lennartz, ging es mit den Bussen zurück nach Rom zum Petersplatz. Dort trafen wir uns noch einmal im Vatikan und auf dem lichterfüllten Campo Santo Teutonico klang der Tag sehr besinnlich und feierlich aus, wieder gestaltet von den Kapellknaben.

## MITTWOCH 15.10. – STAUNEN

Schon morgens um 7.00 Uhr fuhr unser Bus los zum Petersplatz. Dann hieß es, anstehen in mehreren Reihen und geduldig auf die Sicherheitskontrolle warten. Florian Mroß, der Vizerektor des Päpstlichen Instituts Santa Maria dell'Anima (und bis 2020 Kaplan in Leipzig Reudnitz) konnte uns auf den letzten Metern noch an der langen Schlange vorbeischleusen und so kamen wir pünktlich um 10.00 Uhr auf dem Petersplatz zur Generalaudienz an. Unter Musik und Gesängen kam er dann angefahren. Papst Leo XIV segnete kleine Kinder, winkte geduldig in die Menge, gratulierte einem Pilger zum Geburtstag, ließ sich mit einem Kleinkind fotografieren, das wie er selbst angezogen war usw. Einige Pilgergruppen wurden bei der Ansprache persönlich vom Papst erwähnt, so auch unsere Gruppe. Auch wenn wir 280 Pilger aus unserem Bistum beim Jubel alles gaben, auf dem riesigen Petersplatz ging das leider etwas unter.

Vor der Generalaudienz durften unsere Kapellknaben überraschend den Papst treffen. Ohne Noten und ohne Vorbereitung sangen sie souverän „Hebe deine Augen auf“ aus dem Elias von Mendelssohn Bartholdy. Wie einer der Jungs am Abend kurz vor allen berichtete: „sowas gibts nur einmal im Leben“.



Am Nachmittag ging es in verschiedenen Gruppen auf Entdeckungstour durch das historische Rom, bevor sich später alle zum gemeinsamen Gottesdienst trafen. Für unseren Projektchor war es nun soweit, die Uraufführung der „Missa brevis“ von Christian Bonath in St. Maria Travestere. Das Abendgebet wurde begleitet von einer Vertreterin der Gemeinschaft Sant'Egidio, insgesamt ein erfüllter Tag, der zu schnell vorbei war.

## DONNERSTAG 16.10. – REDEN

Die Besichtigung drei verschiedener Katakomben stand am Vormittag im Mittelpunkt. In St. Sebastian trafen sich alle zum Gottesdienst. Am Nachmittag blieb Zeit, um die Gassen, Eismanufakturen und historischen Gebäude um den Piazza Navona zu erkunden. Dann kam der Höhepunkt des Tages: ein Konzert der Kapellknaben in der St. Maria dell'Anima. Alle Pilger waren begeistert und spendeten langen Applaus. Ein feierliches Abendessen folgte, bevor alle zum letzten Abend in ihren Hotels aufbrachen.

## FREITAG 17.10. – DANKEN

Der erste Tag unserer Heimreise führte uns nach Arezzo in die Kathedrale zum heiligen Donatus, der auch gleichzeitig – was mancher vielleicht noch nicht weiß, Patron unseres Bistums ist.

## SAMSTAG 18.10. – HOFFEN

Und schon war sie da, die letzte Etappe unserer Pilgerfahrt vom Gardasee bis nach Leipzig. Was bleibt, sind die Begegnungen, Erfahrungen, Eindrücke, Stationen unserer Reise und die Hoffnung, dass wir in unserem Alltag von dieser unvergleichlichen Reise getragen werden.

Lidka Elsner

# BONI-BEATZ INTERNATIONAL



Jede Band fing einmal ganz klein an. Und für jede Band gab es auch das erste Mal die Möglichkeit, außerhalb ihres gewohnten Umfeldes zu spielen.

So auch für unsere Jugendband: „Boni Beatz“. Auf die Einladung der katholischen Jugend aus Altenburg hin, machten wir uns auf, um den dort anstehenden Firmgottesdienst musikalisch zu gestalten – unser erster „internationaler“ Auftritt. Frohgemutes standen wir mit Schlagzeug, Klavier, E-Bass, Saxophon, Querflöte, Akkordeon, E-Gitarre und sämtlicher Technik, am Vorabend des 26. Oktober, vor der Kirche „Erscheinung des Herrn“. Zunächst wurden wir auf die Empore verwiesen, fernab von der Gemeinde. Doch da wir es pflegen, während des Musizierens nah bei den Leuten zu sein, erkämpften wir uns einen Platz vor dem

Altarraum. Zwar sehr gequetscht und eingekuschelt, richteten wir uns ein, so gut es eben ging. Nach Probe, Pizza und Party, wurden wir über die Nacht sehr herzlich im Gemeindehaus aufgenommen.

Am nächsten Morgen standen wir mehr oder weniger bereit auf unseren Plätzen. Es war kalt und eng. Trotz eingefrorener Finger, den daraus resultierenden schiefen Tönen und kleinen Tonproblemen zu Beginn, rockten wir den Gottesdienst und zum Schluss hieß es wie immer: „This is Boni Beatz Yeahh!!“ Wir hoffen, dass wir den Altenburgern mit unserer Musik eine große Freude bereiten. Wir freuen uns jetzt schon auf die noch kommenden Gottesdienste und Konzerte! Der Grand Prix kann kommen.

Eure BoniBeatz.

## Arbeitseinsatz in Zwenkau



Am Samstag, den 11.10. trafen sich im Zwenkauer Gemeindehaus nicht sieben Schwaben, sondern sieben Sachsen, um einen der Keller zu beräumen.

Dies war ein guter Anfang, denn noch viele andere Räume warten auf eine Entsorgungsaktion.

Nun kann unser neues Pfarreimitglied Pfarrer Tober in Zukunft diesen Keller nutzen.

Vielen Dank allen fleißigen Helfern, flinken Füßen und starken Händen!

Pfr. Christoph Baumgarten



## Ein Rückblick auf das Pegauer Hedwigsfest 2025

Am Samstag, 25.10.2025, feierten wir in Pegau unser alljährliches Patronatsfest zu Ehren der Heiligen Hedwig. Zahlreiche Gäste und der Chor der Pfarrei unter der Leitung von Kantor Felix Flath feierten mit uns den festlichen Gottesdienst in der Pegauer Stadtkirche St. Laurentius. In seiner Predigt stellte Pfarrer Baumgarten uns die Heilige Hedwig als Dienerin der Menschen vor, welche anderen geholfen hat, damit sie wachsen können. Anschließend waren wieder alle auf unser Gemeindegrundstück zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Dort bestand auch die Möglichkeit zur Stimmabgabe bei der Wahl des Kirchenvorstandes an diesem Wochenende. Allen Helferinnen

und Helfern, die sich auch dieses Jahr wieder an der aufwendigen Vor- und Nachbereitung des Festes beteiligt haben, ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Falk Rauschenbach

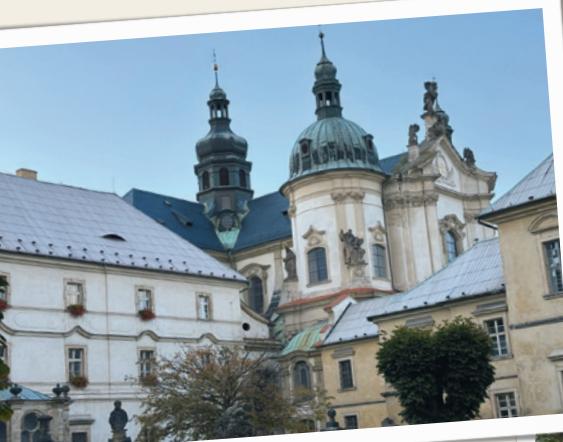


# Versetzen oder besteigen?

## Von Bergen und Senfkörnern auf der Familienfahrt

In diesem Jahr führte uns die traditionelle Familienfahrt ins Böhmisches Osek (deutsch Ossegg). Und wo könnte man das diesjährige Motto „Berge – Glaube – Hoffnung“ besser bearbeiten als in einem Kloster?

Das Kloster Ossegg zählt zu den bedeutendsten Klosteranlagen Nordböhmens. Im Laufe der Geschichte wurde aus dem schlichten romanisch-gotischem Bau der Gründer die große, prächtig barockisierte Anlage, in der wir wohnen durften: große Räume, weite Gänge mit ehrwürdigen Gemälden und repräsentative Treppenhäuser waren unser zu Hause und unser Ausgangspunkt für zwei Tage.



Am Freitag, dem Tag der deutschen Einheit, bestiegen wir von Osek (307 m) aus die Loučná (den Wieselstein, 956 m). Nach dem knackigen Anstieg auf den Erzgebirgskamm konnten wir uns zunächst an einem üppigen Freiluft-Buffet laben und später vom Gipfel, der höchsten Erhebung des Ostergebirges, aus den grandiosen Ausblick in die Weite genießen. Uns boten sich im Westen/Südwesten die Gipfel des Fichtelbergs und des Keilbergs und im Südosten die Ausläufer des Böhmischen Mittelgebirges mit dem Mille-schauer als höchstem Berg.



Belohnt – über das Erlebnis der Gemeinschaft, die Freunden des Wanderns und die Aussicht hinaus – wurden wir je nach individueller Neigung durch heißen Kaffee und Kuchen, durch kühle Produkte der Klosterbrauerei oder durch beides. Mit Musik und Marille klang der erste Tag aus.



Den Vormittag des Samstags haben wir in Gruppen individuell gestaltet. Kinder haben sich aus Pappe und Papier ein Kloster gebastelt. Eine Gruppe hat den alten Friedhof von Osek mit den Spuren deutsch-böhmischer Geschichte, dem Denkmal eines Grubenunglücks und den lokalen Kolumbarien besichtigt. Eine andere Gruppe hat lokale Äpfel mit unserem Mehl zu globalem Kuchen verbacken.

Den Samstagnachmittag haben wir ganz und gar auf den Spuren klösterlichen Lebens, sakraler Architektur und Kunst bewegt. Mit der Besichtigung der im Hochbarock umgestalteten Klosterkirche und der gotischen Klausur mit dem größten Kreuzgang Tschechiens, dem Kapitelsaal samst Lese-pult aus dem 13. Jahrhundert erlebten wir nicht nur die Architektur zahlreicher Jahrhunderte, wir erfuhren auch sehr viel Wissenswertes über die wechselvolle Geschichte des Klosters. Einen tiefen und persönlichen Einblick in das Leben als Mönch gewährte uns Pater Bernhard aus dem Kloster in Leipzig Wahren. Ihn trafen wir in einer Videokonferenz. Er hat uns aus seinem Leben, über seine Motivation, über Höhepunkte und Tiefen erzählt und berichtet und wir durften fragen. Dies haben wir ausführlich und tatsächlich auch ungeniert getan.

Selbstredend konnten wir eine so zentrale, kultur- und genussstiftende klösterliche Tradition wie das Bierbrauen nicht unbeachtet lassen. Dabei haben wir uns nicht nur aktiv dem Genuss des Gebräus hingegeben, vielmehr haben wir uns auch einer Führung durch die Brauerei unterzogen.



Bei Gegrilltem und anderen Leckereien beschlossen wir den zweiten Tag. Am Sonntag fand unserer Familienfahrt den Höhepunkt im Sonntags-gottesdienst mit der Gemeinde vor Ort. Mit unseren Ministranten und Ministrantinnen, mit Weihrauch und Leuchtern ging eine grandiose Familienfahrt, ein turbulentes Abenteuer der Gemeinschaft, eine inspirierende Suche nach Glaube und Hoffnung zu Ende. Dank sei allen, die zum Gelingen der Fahrt beigetragen haben, insbesondere den Organisatorinnen und Organisatoren.

Stefan Hammerschmidt

## Familienfreizeit 2026

Das Ziel für nächstes Jahr steht – ein wunderbarer Ort wird uns im nächsten Jahr empfangen.

**Rittergut Schilbach im Vogtland**  
Evangelische Tagungs- und Begegnungsstätte in Schöneck

**Termin: 9.-11.10.2026**  
Reservierung und Buchung sind erfolgt.  
Bei Fragen kommt gern auf mich zu.  
Eine frühzeitige Anmeldung hilft uns sehr bei der Planung.

**Infos und Anmeldung:**  
[ivonn@hahnimnetz.de](mailto:ivonn@hahnimnetz.de)

# Der mürrische Verwalter

## eine kleine Geschichte von der Familienfreizeit

Unsere große Reisegruppe mit über 60 Personen bewohnte die Gästzimmer der ehemaligen Zisterzienserabtei in Osek. Eine stolze Truppe mit vielfältigen Bedürfnissen, verrückten Ideen und logistischen Herausforderungen.

Der Verwalter des Klosters hatte damit offensichtlich seine allergrößte Mühe. Seine mürrische Miene und der schroffe Ton schüchterten uns ein. Ob jemand nach einem größeren Kochtopf fragte, nach einer zusätzlichen Kanne oder sonst einem fehlenden Utensil – „na gut, wenn es unbedingt sein muss“.

Am Tag der Abreise packten wir unsere Sachen und verließen das Kloster – ohne ein weiteres Wort mit dem Verwalter gewechselt zu haben. Alles schien seinen Lauf zu nehmen. Aber es stand noch ein besonderer Programmpunkt bevor: der gemeinsame, zweisprachige Gottesdienst mit der kleinen katholischen Gemeinde von Osek. Schon in den Tagen zuvor hatten wir ihn vorbereitet: Lesungen wurden ausgewählt, Lieder geübt, unsere Ministrantinnen und Ministranten erklärten sich bereit, den Gottesdienst aktiv mitzustalten. Und Mathias Elsner freute sich ganz besonders darauf, die über 300 Jahre alte Orgel der Klosterkirche spielen zu dürfen. Als wir die Kirche betraten, trafen wir auf unseren Verwalter. Er hatte offenbar noch eine weitere



re. Ministrantinnen und Ministranten waren mit Begeisterung dabei. Ein kompletter Altardienst wurde aufgeboten, inklusive Kerzendienst, Weihrauch und allem, was dazugehört. Es war ein Gottesdienst „mit allem Drum und Dran“. Unser Verwalter begann zu lächeln. Nicht gezwungen, nicht flüchtig – sondern ehrlich und von Herzen. Eine stille Freude breitete sich auf seinem Gesicht aus. Und mit ihr kam eine spürbare Energie auf, die von unseren Jugendlichen ausging und sich auf alle übertrug. Man konnte sehen: Er war berührt. Und nicht nur er. Was bleibt, ist die Erinnerung an einen besonderen Moment, in dem aus Distanz Nähe wurde. Und vielleicht haben wir so auch einen kleinen Berg versetzt – beim einst mürrischen Verwalter ebenso wie bei uns selbst.

Matthias Bayer

Aufgabe: die des Kästlers von St. Mariä Himmelfahrt. Der Moment war für beide Seiten überraschend und vielleicht auch ein wenig verlegen. Was für eine Situation: Diese beeindruckende, barocke, dreischiffige Basilika – im Alltag von einer kleinen, älter werdenden Gemeinde genutzt – füllt sich plötzlich mit unserer großen Gruppe, voller Leben, mit vielen Kindern und Jugendlichen, voller Engagement und Vorfreude auf den Gottesdienst. Unse-

# Ein dankbarer Rückblick auf die Firmung 2025

Am 27.09.2025 spendete unser Bischof Heinrich Timmerevers in zwei großen Gottesdiensten das Sakrament der Firmung. Die beeindruckenden Feiern waren der Höhepunkt eines mehr als einjährigen Vorbereitungsweges für die jungen Christen. Ich bin unserem Herrgott sehr dankbar für diese Zeit und die Firmung 2025. Ausweiten kann und muss ich meine Dankbarkeit auf viele, die mitgeholfen haben, dass die Firmung 2025 ein so wunderbares Fest werden konnte.

Sie alle aufzuzählen... das sprengt den Rahmen. Namentlich nennen möchte ich aber unsere ehrenamtlichen Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter, welche mit mir gemeinsam die Vorbereitung getragen und geschultert haben: Ingeborg Walzebuck, Matthias Plum, Mirijam Ritter, Lena Ungvari, Clara Rölle, Claudia Wolf, Felix Hahn. Was hier an Glaubensstufe und Engagement zu erleben war – das lässt sich kaum beschreiben. DANKE!

Matthias Demmich

## Firmvorbereitung Wegbegleitung und Generationenaustausch

Die Firmgruppe von Frau Walzebuck gibt Ihnen stellvertretend einen kleinen Einblick in ihre Erlebnisse des vergangenen Jahres.

Voller Erwartungen starteten wir bereits im September 2024 mit der Firmvorbereitung. Es begann mit monatlichen Treffen in großer Runde (über 40 Firmlinge) und einer erlebnisreichen Firmfahrt nach Roßbach. Von da an trafen wir uns zusätzlich in kleineren Grüppchen, um Themen zu besprechen, die in solch einer großen Gruppe nicht so viel Platz haben.

Unsere Kleingruppe bestand aus Josepha, Nkiruka, Matilda, Dorothee und Gretel und unserer sehr engagierten und passionierten Firmbegleiterin Frau Walzebuck.

Die Begegnungen waren geprägt von lehrreichem Austausch, einer guten Gemeinschaft und gemeinsamen Gebeten. Ein Höhepunkt war der Besuch in der Redaktion des „Tag des Herrn“. Der Einblick in die journalistische Arbeitswelt einer christlichen Zeitschrift, war für uns alle sehr spannend. Wir durften uns sogar selbst am Schreiben eines kurzen Artikels probieren. Bei unserer letzten Begegnung wurden wir kreativ und gestalteten gemeinsam unsere Firmkerzen. Es war ein großer Spaß und am Ende hielten wir alle stolz unsere Kunstwerke in den Händen.



Wir haben uns auf unserem Weg zur Firmung sehr gut begleitet gefühlt. Vor allem aber war der Austausch zwischen den Generationen sehr spannend. Danke an Frau Walzebuck und alle unsere Begleiter, die uns bestmöglich auf die Firmung vorbereitet haben Josepha, Nkiruka, Matilda, Dorothee, Gretel

**Der Vorbereitungskurs für 2027** wird voraussichtlich im August oder September 2026 beginnen. Das Mindestalter beträgt 15 Jahre.

Wer jetzt schon weiß, dass er am nächsten Vorbereitungskurs teilnehmen möchte, der halte sich bitte folgenden **Termin frei: 19.10.26 bis 22.10.26** da geht es auf Vorbereitungsfahrt nach Roßbach!

# Röm.-Katholische Pfarrei St. Bonifatius Leipzig-Süd

## Anschriften

 Pfarrbüro und Gemeindehaus  
Prinz-Eugen-Straße 21 · 04277 Leipzig

## Bürozeiten:

Montag 14.30 – 16.30 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr  
Tel. 0341 301 84 01 · Fax 0341 301 84 02  
Mail: [leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de](mailto:leipzig-sued@pfarrei-bddmei.de)

## [www.bonifatius-leipzig.de](http://www.bonifatius-leipzig.de)

 Pfarrkirche **St. Bonifatius**  
Biedermannstraße 86, 04277 Leipzig  
• Kirchsaal Bethlehemgemeinde  
Kurt-Eisner-Str. 22, 04275 Leipzig

 Kirche **St. Peter und Paul**  
Dietrich-Bonhoeffer-Platz  
04416 Markkleeberg  
• Gemeindehaus Pater-Kolbe-Str. 3

 Kirche und Gemeindehaus  
**Heilig Geist**  
Marktstraße 1 · 04442 Zwenkau

 Kirche **St. Hedwig**  
Helbigstraße 14 · 04523 Pegau

 Kirche und Gemeindehaus  
**Christus König**  
Jahnstraße 12 · 04564 Böhlen

**Gemeindeblatt-Redaktion:**  
Pfarrer C. Baumgarten (verantwortlich)  
Ausgabe 4/2025 Stand 21.11.2025  
Auflage: 500 Exemplare  
Layout: [www.kirmse.tk](http://www.kirmse.tk)  
Druck: [gemeindebriefdruckerei.de](http://gemeindebriefdruckerei.de)

## Kontakte

### **Pfarrer Christoph Baumgarten**

Telefon: 0341/989 77 512  
Mobil: 0177/291 60 91  
Mail: [christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de](mailto:christoph.baumgarten@pfarrei-bddmei.de)

### **Pfarrer Andreas Tober**

Telefon: 03 42 03/62 15 34  
Mail: [andreas.tober@pfarrei-bddmei.de](mailto:andreas.tober@pfarrei-bddmei.de)

### **Gemeindereferent Matthias Demmich**

Telefon Büro Connewitz: 0341/989 77 510  
Telefon Markkleeberg: 0341/23 15 39 03  
Mobil: 0172/180 24 99  
Mail: [matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de](mailto:matthias.demmich@pfarrei-bddmei.de)

### **Gemeindereferent Leonhard Kindermann**

Telefon: 0341/989 77 515  
Mail: [leonhard.kindermann@pfarrei-bddmei.de](mailto:leonhard.kindermann@pfarrei-bddmei.de)

### **Kantor Felix Flath**

Mobil: 01575/26 75 322  
Mail: [felix.flath@pfarrei-bddmei.de](mailto:felix.flath@pfarrei-bddmei.de)

### **Katechetin Christina Czarnecki**

Mobil: 0173 160 21 55  
Mail: [ChristinaCzarnecki@gmx.net](mailto:ChristinaCzarnecki@gmx.net)

### **Verwaltungsleiterin Annett Huschka**

Telefon: 0341/989 77 514  
Mobil: 0174/33 66 509  
Mail: [annett.huschka@pfarrei-bddmei.de](mailto:annett.huschka@pfarrei-bddmei.de)

### **Pfarrsekretärin Constanze Unverricht**

Telefon: 0341/989 77 511  
Mail: [constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de](mailto:constanze.unverricht@pfarrei-bddmei.de)

**Bankverbindung** DE84 7509 0300 0008 2332 33